

Patienteninformation zur Hautpflege bei EGFR-AK-Therapie



Hintergrund

Auch Tumorzellen erhalten Wachstumssignale. Signalwege leiten diesen Wachstumsreiz von der Zelloberfläche in den Zellkern weiter. Das Erbgut im Zellkern startet daraufhin die Zellverdopplung. Der Epidermal Growth Factor Receptor (EGFR) ist der Startpunkt für einen solchen Signalweg. Antikörper können an den EGF-Rezeptor binden und damit den Signalweg und das Tumorstadium hemmen. EGF-Rezeptoren kommen aber auch auf gesunden Hautzellen vor. Deshalb treten regelhaft Hautveränderungen als Nebeneffekt auf. Sie zeigen in der Regel eine gute Wirkung des Medikamentes an!

Welche Hautveränderungen können auftreten?

Akneartige Rötungen oder Pusteln



Hautrisse an Fingern und Zehen



trockene Haut mit Krustenbildung



Nagelfalzentzündungen



So beugen Sie vor:

- Meiden Sie die Sonne! Nutzen Sie schützende Kleidung, Kopfbedeckung und cremen Sie freiliegende Hautflächen mindestens mit Lichtschutzfaktor 30 ein.
- Verwenden Sie pH-neutrale Syndets statt Seife (z.B. Isana med Waschlotion, Balea Ultra Sensitive Duschgel) und cremen Sie anschließend die Haut ein.
- Nägel z.B. mit Preval Onyx Nagelbalsam pflegen, Haut mit harnstoffhaltiger Creme (z.B. von DM: Balea Bodylotion Urea oder von Rossmann: Isana Med Körperlotion 5,5%Urea) 1-2-mal täglich eincremen.
- Schonen Sie Ihre Haut, vermeiden Sie mechanische Belastungen (weiches Handtuch, tupfen statt rubbeln, passendes Schuhwerk ohne Scheuerstellen).

Es gibt weitere Behandlungsmöglichkeiten, auch medikamentös. Nur selten muss die Behandlung wegen schwererer Hautprobleme abgebrochen werden. Oft genügt eine Pause oder Dosisanpassung.

Ihre Praxis für Tumorthherapie und Transfusionsmedizin
Dr. Ralph Thoms und Dr. Jochen Post

Sassenfelder Kirchweg 1, 41334 Nettetal
www.onko-nett.de, Tel: 02153-125-9021